



Die Freude  
Fördert das Lernen  
Wie die Sonne  
Das Wachsen im Garten

Marion Bergk

## Informationen zum Schuleintritt

Für das Kind ist der Schritt vom Kindergarten in die Grundschule von ganz besonderer Bedeutung.

***Deshalb beschäftigt uns die Frage: "Ist mein Kind schulfähig, ist mein Kind für den Eintritt in die Schule bereit?"***

## **VORAUSSETZUNGEN für die SCHULFÄHIGKEIT**

### **1. Körperliche Voraussetzungen / Physische Schulfähigkeit**

- Klärt normalerweise der **Arzt des Gesundheitsamtes** oder der Kinderarzt ab.
- Für die Schulanmeldung aller Kinder ist ein Nachweis über eine **Schuleingangsuntersuchung** mitzubringen. VSO § 21, Bay EUG Art 80 Satz 1
- Bei der Schulanmeldung ist auch die Bescheinigung über die Teilnahme an der **Früherkennungsuntersuchung U9** mitzubringen.
- Bitte bringen Sie den Nachweis über die **Masernimpfung** mit.

### **Grobmotorik**

Wie weit ist die Grobmotorik des Kindes entwickelt?

Kann das Kind mindestens **zwei Bewegungen miteinander koordinieren**, wie z. B.

- beim **Hampelmannsprung**
- freihändig **balancieren** können (Koordination/Gleichgewicht)
- ohne Stützräder **Fahrrad fahren**
- **Ball fangen**
- **auf einem Bein stehen**
- **rückwärts gehen**
- **Schwimmen**
- selbstständig **an-, aus- und umziehen**  
(z.B. beim Schulbeginn/Schulschluss, für Sport, Pause)



## Feinmotorik

In unmittelbarem Zusammenhang mit der Grobmotorik stehen die feinmotorischen Fähigkeiten.

- Korrekte **Stift- und Scherenhaltung** (Dreikantstift empfehlen, Linkshänderschere)
- kann es **beim Ausmalen Begrenzungen** einhalten
- kann das Kind eine **gerade Linie**, eine **Zickzack- oder eine geschwungene Linie** möglichst genau nachziehen oder schon selbstständig zeichnen
- **einfache Formen** nachmalen können
- **ausschneiden**
- **kleben**

Der **Entwicklungsstand der Feinmotorik** ist wesentlich für das **Schreiben lernen**.

## 2. Kognitive (geistige) Voraussetzungen / kognitive Schulfähigkeit

Im Bereich **Lesen und Schreiben** gibt es einige Fähigkeiten, die den Schulstart erleichtern:

Durch

- Geschichten, Bilderbücher
- Reime
- Singspiele
- Rätsel
- Fragen und Gespräche

können die Kinder zum **Sprechen angeregt** und das **Sprachverständnis gefördert** werden.

Besonders der **Umgang mit Bilderbüchern** von früher Kindheit an weckt das **Interesse an Büchern und die Leselust** und wird im Anfangsunterricht **durch vielfältige Leseangebote weiter gefördert**.

## Mathematische Förderung

Einige grundlegende Fertigkeiten erleichtern dem Kind das Rechnen lernen:

- Das Kind sollte etwa **zehn Gegenstände abzählen können** und z.B.
- eine **gewürfelte Zahl** bei einem Gesellschaftsspiel **richtig ziehen können**.
- Das Kind sollte kleinere Mengen, etwa bis sechs, **auf einen Blick erkennen** (z.B. die Zahlensymbole auf einem Würfel)
- Mit **Bezeichnungen wie weniger – mehr – gleich viel – am wenigsten – am kleinsten – am größten** sollte das Kind umgehen und vergleichen können. (z.B. Gegenstände nach Größen sortieren)
- Ein Kind sollte die Farben rot, gelb, blau, grün, lila, orange, braun, schwarz und weiß kennen



- sowie die **Grundformen Kreis, Dreieck und Viereck** erkennen und benennen können.
- Es sollte in der Lage sein, logische Reihen zu bilden und fortzusetzen, also z.B. **Muster weiterlegen** oder Perlen in einer vorgegebenen Reihenfolge (Form oder Farbe) aufzufädeln.
- nach einem einfachen Bauplan (Steckspiele, Lego) etwas nachbauen können. (dabei werden auch Lagebeziehungen oben, unten, rechts, links geübt)

### 3. Soziale und emotionale Kompetenzen

- Der Schulanfänger sollte **Regeln** in der Gruppe **einhalten** können und gegenüber anderen Schülern ein **soziales Verhalten** zeigen: Er sollte **höflich** sein gegenüber Lehrern und Mitschülern. Er sollte **froh gestimmt** sein und **friedfertig** zu sich und anderen.  
Er sollte **warten** können, bis er **aufgerufen** wird, sich bei Stillarbeit, Partner- und Gruppenarbeit angemessen verhalten.
- Er sollte auch eine **an die Gesamtgruppe gerichtete Aufforderung** als für sich **verbindlich** ansehen.

### 4. Motivationale Voraussetzungen

Das Kind sollte ein altersgemäßes Potenzial mitbringen an:

- **Ausdauer,**
- **Anstrengungsbereitschaft,**
- **Konzentration**
- **Zielstrebigkeit**
- **Selbstständigkeit**
- **Stillsitzen, 20 Minuten**
- **zuhören** können, einer Kindererzählung oder Lehrererzählung lauschen
- sich in eine **Arbeit versenken** können
- **ausreden lassen**
- **selbstständig aufräumen,**
- sich für etwas **verantwortlich** fühlen (Kleidung, Schulsachen)
- in einem gewissen Rahmen **Ordnung halten** können  
(Kleidung, Spiele, Schulsachen → jedes Ding braucht seinen Ort)



## 5. Rechtliche Grundlagen

- **Schulpflicht:**
  - regulär schulpflichtig Geburtsdatum vom 01.10.2015 – 30.09.2016
  - im Vorjahr zurückgestellte Kinder
  - Korridorkinder, welche letztes Jahr nicht eingeschult wurden
- **Zurückstellung:**
  - regulär schulpflichtige Kinder, die aufgrund ihrer körperlichen oder geistigen Entwicklung noch nicht schulreif sind, können nach Beratung durch die Schulleitung um ein Jahr zurückgestellt werden.
- **Korridorregelung:**
  - Für Kinder, die zwischen 01.07.2016 und 30.09.2016 geboren sind, besteht die Möglichkeit, den Beginn des Schulbesuchs um ein Jahr zu verschieben. Fristende zur Abgabe des entsprechenden Formulars: 11.04.2022
- **Einschulung auf Antrag:**
  - Kinder mit Geburtsdatum vom 01.10. – 31.12.2016 können auf Wunsch und nach Beratung vorzeitig eingeschult werden.
- **Vorzeitige Einschulung mit Gutachten:**
  - Kinder mit Geburtsdatum ab 01.01.2017 können mit schulpsychologischem Gutachten vorzeitig eingeschult werden.

## 6. Anregungen, die Ihrem Kind den Einstieg in die Schulzeit

### erleichtern

Das Beste, was Sie tun können, haben Sie bereits getan:  
Sie haben Ihr Kind in die **Kindertagesstätte** gegeben.

- Geben Sie Ihrem Kind **geeignetes Spielzeug**. Nicht dasjenige mit der meisten Perfektion ausgestattet ist das empfehlenswerte, sondern Spiele, bei denen Ihr Kind sein **logisches Denken**, seine **Geduld**, **Fantasie**, **Konzentration**, sein **Gedächtnis** und seine **Kombinationsfähigkeit** schulen kann.
- **Malen und basteln** Sie mit Ihrem Kind. Das fördert die Fingerfertigkeit und bereitet somit auf das Schreibenlernen vor.  
Für Linkshänder gibt es im Handel Linkshänderschere.
- Drosseln Sie nicht den **natürlichen Fragedrang** Ihres Kindes.  
Geben Sie entsprechend der Fassungskraft Ihres Kindes **sachlich richtige Antworten**. Verniedlichen Sie nichts.



- Lassen Sie Ihr Kind nur **in Maßen fernsehen**. Ein 6-jähriges Kind hat nur eine begrenzte Aufnahmefähigkeit. Alles was es aufnimmt, muss auch verarbeitet werden.
- Lassen Sie Ihr Kind **kleinere Arbeitsaufträge** selbstständig ausführen (z.B. kleinere Einkäufe: Bäcker)
- **Lesen** Sie vor und **besprechen** Sie mit Ihrem Kind das Gelesene. Dies fördert nicht nur die Konzentrations- und Sprachfähigkeit, sondern erweitert auch den Verständnishorizont und macht auf das Lesenlernen neugierig.
- **Vergleichen** Sie Ihr Kind **nicht** zu viel mit Gleichaltrigen. Jedes Kind hat seine Stärken aber auch seine Schwächen.
- Fördern Sie den **Umgang mit Gleichaltrigen**. Laden Sie andere Kinder ein und lassen Sie Ihr Kind auch zu Freunden gehen. Ist Ihr Kind recht schüchtern, so lassen Sie es mit Jüngeren spielen; Ihr Kind bekommt dadurch mehr Selbstbewusstsein.
- Ihr Kind sollte lernen, **Erwachsene und Kinder aussprechen zu lassen**.
- **Kinder freuen sich** auf die Schule. Sie möchten endlich auch zu den großen Schulkindern gehören. Haben Sie als Eltern Ängste und Unsicherheiten vor der Schule, so werden diese auf die Kinder übertragen.
- Wer sein Kind fördern will, muss ihm auch **etwas zutrauen** und ihm dies wissen lassen!
- **Loben** Sie alles Positive und geben dann erst Anregungen zur Verbesserung. Aber: nicht jeder Strich ist ein Kunstwerk, individuelle Leistung anerkennen
- Ein Kind braucht anstelle materieller Überflutung persönliche **Zuwendung und Geborgenheit!**
- **Akzeptieren** Sie die **angeborenen Grenzen** ihres Kindes!
- Lassen Sie dem Kind **genügend Freiraum zum Spielen!**  
Verplanen Sie nicht jeden Nachmittag  
(durch Spiel und Sport werden Aggressionen abgebaut)
- **Entlassen Sie Ihr Kind** Schritt für Schritt, je nach Alter und Reife, **aus der** mütterlichen und väterlichen **Obhut**, damit es langsam immer **selbstständiger** wird!